

## Aufklärung zur Narkose

Der geplante Eingriff bei Ihnen oder Ihrem Kind soll in Anästhesie (Narkose) erfolgen, um während der Operation Schmerzen und Bewusstsein auszuschalten. Der verantwortliche Anästhesist wählt das für Sie und für den speziellen Eingriff geeignete Anästhesieverfahren aus.

Wichtig für die Planung und sichere Durchführung der Anästhesie ist eine umfangreiche Anamneseerhebung, die durch beiliegenden Hausarztbefund, entsprechende Laborbefunde und ggf. durch EKG und Röntgenbefunde komplettiert werden sollten.

Zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch lesen Sie sich bitte dieses Informationsblatt aufmerksam durch und beantworten die nachstehenden Fragen vollständig. Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte über untenstehenden Telefonnummern.

### Vor dem Eingriff:

Der Patient darf bis maximal 6 Stunden vor dem Eingriff etwas Essen und Trinken. Das Rauchen sollte ebenfalls mindestens 6 Stunden vorher unterlassen werden.

Die Einnahme einer Dauermedikation am OP-Tag kann in der Regel erfolgen. Im Bedarfsfall ist sie mit dem zuständigen Anästhesisten vorher abzusprechen.

Kontaktlinsen, herausnehmbarer Zahnersatz, Ringe und Schmuck sind abzulegen und sicher aufzubewahren. In Vorbereitung auf den Eingriff erhält der Patient ggf. ein Beruhigungsmittel.

### Im Operationssaal

Im Operationssaal wird der Patient nach Lagerung auf dem OP-Tisch an den Überwachungsmonitor mittels EKG, einer automatischen Blutdruckmessung und einem Sauerstoffsensoren angeschlossen. Diese Überwachung bleibt während des gesamten Eingriffes und ggf. auch danach angeschlossen, um mögliche Komplikationen sofort zu erkennen und entsprechend behandeln zu können.

Weiterhin wird in eine geeignete Vene am Handrücken, Unterarm oder Ellenbeuge eine Verweilkanüle platziert, über die Infusionslösung und die Narkosemittel appliziert werden. Die Narkosemittel (intravenöse Narkose) werden wiederholt oder kontinuierlich verabreicht oder mit gasförmige Narkosemittel kombiniert. (Inhalationsnarkose). Ggf. ist die Gabe eines muskeler-schlaffenden Medikamentes notwendig.

Je nach Narkoseart und -tiefe sind die Atem- und Schutzreflexe erloschen und machen eine Überdruckbeatmung mittels

- Maske, die auf Mund und Nase aufliegt (Maskennarkose)
- Larynxmaske, einem speziellen Beatmungsschlauch, der vor dem Kehlkopf platziert wird
- Tubus, Beatmungsschlauch, der mittels Laryngoskop in die Luftröhre eingeführt wird (Intubationsnarkose) notwendig. Der Tubus erleichtert die Beatmung und sichert die Atemwege vor Eindringen von Speichel und Mageninhalt.

Die Narkose wird während der gesamten Operation in der individuell angepassten Tiefe aufrechterhalten, um Schmerzen und Bewusstsein sicher auszuschalten. Kurz nach dem Eingriff wird der Patient erwachen, der Beatmungsschlauch wird nach Wiedererlangen ausrei-

chender Atem- und Schutzreflexe entfernt.

Erst nach sicherer Wiederkehr von Bewusstsein, Atmung, Schutzreflexe, sowie Kreislaufstabilität und Schmerzfreiheit wird der Patient zur weiteren Überwachung in den Aufwachraum verlegt.

### Nach dem Eingriff

Im Rahmen der zu erwartenden Wundschmerzen erhält der Patient bedarfsadaptiert ausreichend Schmerzmittel.

Übelkeit und Erbrechen ist eine mögliche Nebenwirkung der Narkose bzw. des chirurgischen Eingriffes, dem medikamentös vorgebeugt wird.

Beim Auftreten schwerer Luftnot, Fieber, Schüttelfrost, Schmerzen in der Brust oder anderer schwerwiegender Umstände ist sofort ein Arzt zu verständigen bzw. mit dem behandelnden Anästhesisten Kontakt aufzunehmen.

Der Patient sollte 24 Stunden nach der Narkose nicht aktiv am Verkehr teilnehmen, nicht an laufenden Maschinen arbeiten, keinen Alkohol trinken und keine wichtigen Entscheidungen fällen.

Für die ambulant durchgeführte Anästhesie ist zu beachten, dass der Patient nach der Operation durch eine geeignete Person begleitet sein muss und eine häusliche Betreuung sichergestellt ist.

### Spezielle Risiken

- Blutergüsse, Blutungen, Infektionen an der Einstichstelle, die behandlungsbedürftig sind, sind sehr selten.
- Vorübergehende oder bleibende Nervenschäden durch Nervenverletzungen, nach Blutergüssen und nach schwerwiegenden Entzündungen sind extrem selten. Lähmungen an Armen und Beinen durch Druck oder Zerrung auch bei korrekten OP-Lagerungen lassen sich durch individuelle Besonderheiten nicht absolut sicher ausschließen, sie bilden sich meist innerhalb weniger Monate zurück.
- Erbrechen und Aspiration von Mageninhalt stellt eine schwerwiegende bis lebensbedrohliche Komplikation dar, die durch eine sichere Nüchternheitsgrenze von 6 Stunden fast sicher vermeidbar ist. Sehr selten ist ein krampfartiger Verschluss der Atemwege, der sich in aller Regel beherrschen lässt.
- Bei familiärer Disposition zu Muskelerkrankungen (Muskeldystrophien) kann es zu einer lebensbedrohlichen Stoffwechselentgleisung mit extremem Temperaturanstieg kommen (Maligne Hyperthermie), die einer sofortigen medikamentösen und intensivmedizinischen Behandlung bedarf.
- Das Auftreten von Halsschmerzen und Heiserkeit nach Intubationsnarkose ist möglich und vergeht regelhaft kurzfristig. Verletzungen im Bereich von Rachen, Kehlkopf und Luftröhre sowie bleibende Stimmbandschäden sind sehr selten.
- Durch Intubation und Tubus sind die Zähne, speziell Kronen, Stiftzähne, Brücken und bereits lockere Zähne auf Schäden und Verlust gefährdet.
- Allergische Reaktionen auf Medikamente und Materialien können in sehr seltenen Fällen in Form von Ausschlägen bis zum anaphylaktischen Schock auftreten.

# Anamnese

Name:	Beruf:
Vorname:	OP-Datum:
Geb.:	Operation:
Straße:	Größe:
PLZ/Ort:	Gewicht:
Telefon:	Geschlecht:

Bitte zutreffendes ankreuzen	Ja	Nein		Ja	Nein
Ärztliche Behandlung: Wann/weswegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stoffwechsel: <small>Zuckerkrankheit, Gicht</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht eine Erkältung? <small>Durchfall/Erbrechen in den letzten 4 Wochen?</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schilddrüse: <small>Unter- oder Überfunktion, Kropf</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Infektionen? Medikamente: .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Skelettsystem: <small>Gelenkerkrankungen, Bandscheibenbeschwerden, Schultet- Arm-Syndrom</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frühere Operationen wann/was .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nerven/Gemüt: <small>Krampfanzfälle (Epilepsie), Lähmungen, Depression</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschwerden bei Anästhesien Welche:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Augen: <small>Grüner Star, Grauer Star, Kontaktlinsen</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Postoperative Übelkeit/Erbrechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Blut: <small>Gerinnungsstörungen, gehäuft Nasenbluten, blaue Flecke, Nachblutungen nach Operationen, z.Z. Monatsblutung</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anästhesiezwischenfälle bei Blutsverwandten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Muskeln: <small>Muskelschwäche, Muskelerkrankungen (-dystrophien), bekannte Maligne Hyperthermie auch bei Blutsverwandten</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bluttransfusionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Allergien/Überempfindlichkeiten: <small>Medikamente, Nahrungsmittel, Heuschnupfen, Iod, Latex</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Komplikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Erkrankungen/Behinderungen/Unfälle: .....		
Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zähne: <small>Prothesen, Kronen, Stützähne, lockere Zähne</small>		
Herz/Kreislauf: <small>Rhythmusstörungen, Herzfehler, Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzmuskelerkrankung, hoher oder niedriger Blutdruck, Atemnot bei Belastung</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schwerhörigkeit: <small>Hörgerät: Raucher: wie viel</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefäße: <small>Krampfadem, Thrombosen, Embolien, Durchblutungsstörungen</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alkohol: wie oft/was	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atemwege/Lunge: <small>chronische Bronchitis, Asthma, Lungenentzündung, Tbc, Lungenblähung, Schlafapnoe</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlaf-/Beruhigungsmittel: .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leber: <small>Gelbsucht, Leberverhärtung, Fettleber, Gallensteine</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drogen: was	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niere: <small>erhöhte Kreatininwerte, Dialysepflicht, Nierenentzündung, Nierensteine</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Reisekrankheit: .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Speiseröhre/Magen/Darm: <small>Geschwür, Engstelle, Verdauungsstörung</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

## Dokumentation des Aufklärungsgesprächs

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte im Aufklärungsgespräch alle mich interessierenden Fragen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Die Fragen zur Krankengeschichte (Anamnese) habe ich nach bestem Wissen beantwortet.

Erörtert wurden u.a. die Auswahl des Anästhesieverfahrens, mögliche Komplikationen, Risiken spezieller Verfahren, risikoe erhöhende Besonderheiten, Neben- und Folgeeingriffe, sowie:

## Einwilligung

Nach gründlicher Überlegung willige ich in den Eingriff \_\_\_\_\_ ein, in

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Maskennarkose     | <input type="checkbox"/> Intubationsnarkose |
| <input type="checkbox"/> Larynxmaske       | <input type="checkbox"/> stand by           |
| <input type="checkbox"/> anderes Verfahren | <input type="checkbox"/> Plexusanästhesie   |

Mit notwendigen Änderungen oder Erweiterungen des Anästhesieverfahrens sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.

Datum/Uhrzeit \_\_\_\_\_

Patient(in)/Betreuer/Sorgeberechtigter \_\_\_\_\_

Anästhesist \_\_\_\_\_